



Der Apollinarisbote

Wallfahrtskirche St. Apollinaris

Apollinarisberg 4, 53424 Remagen, Telefon: 02642-2080, Fax: 02642-208200
Email: apollinariskloster@gmail.com
Internet: www.apollinariskirche.de

Nummer 172, August 2021

“Gott aber ist es, der uns mit euch auf Christus hin stärkt!”

(2Kor 1,21)

Liebe Freunde und Gäste der Apollinariskirche!

In der Taufkatechese wird in Bezug auf die Taufe mit Wasser immer darauf hingewiesen, **welche Wirkung das Wasser hat. Es kann verwüsten und töten, aber es kann auch Leben spenden.** Im Juli sind wir in verschiedenen Gebieten in Deutschland, Belgien und den Niederlanden **von der verheerenden Kraft des Wassers** Zeuge gewesen. Die Flutkatastrophe hat so viele Menschen getroffen! Menschen haben ihr Leben verloren, Hab und Gut sind verschwunden, Menschen sind in ihrer Lebensexistenz erschüttert! Wir haben es mitgemacht, von ganz nahe oder gesehen auf Bildern.

Bei aller Betroffenheit und Erschütterung sehen wir auch, **wie viel Hilfsbereitschaft und tatsächliche Solidarität die Katastrophe in Menschen wachruft.** Besonders in einer solchen Notsituation wird deutlich, wie viel Gutes in Menschen steckt und wie viel Einsatzkraft bei jung und alt zum Vorschein kommt. Nachbarn, die vorher einander nicht gesehen haben, arbeiten und sprechen jetzt zusammen. Zugleich erkennen wir auch, **wie diese Flutkatastrophe Menschen bewegt zum Gebet.** Die Apollinaris-wallfahrt, die in diesem Jahr wieder stattgefunden hat, war klein an Gottesdienst-Teilnehmern, **aber sehr kräftig im Gebet für die Opfer, die Betroffenen, die Verstorbenen und die Vermissten.**

Wie oft hören wir über Naturkatastrophen, meistens weit weg von unserem Haus. Wir hören und sehen über Fernsehen, wir schalten danach das Fernsehgerät aus und das normale Leben geht weiter. Eine Katastrophe ganz nahe, sogar im eigenem Haus, ändert das Leben, macht vieles, was vorher so wichtig war, unwichtig oder zweitrangig und bringt uns zu Grundfragen unseres Lebens. Das gilt auch für das kirchliche Leben und das Leben aus dem Glauben. **Innerkirchliche Streitpunkte, Fragen und Diskussionen verschwinden, wenn es geht um “to be or not to be”, um sein oder nicht-sein des menschlichen Lebens.**

Katastrophen, sei es jetzt in Bezug auf die Wasserflut, sei es auch im persönlichen Leben durch Tod und Krankheit, ruft unwiderruflich die Frage auf: Warum? Auch in Bezug auf unseren Glauben an

Gott. Warum? Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten, meistens gar nicht, oder nur ein wenig. Es scheint mir besser, um eine andere Frage zu stellen: **Wozu?**

Wozu ruft diese Katastrophe auf? Wozu will Gott uns führen, begleiten, nahe sein, helfen und unterstützen? Wozu kann ich jetzt im Glauben an Christus eine Hilfe und Kraft erbitten und empfangen?

Diese Frage führt uns zum Wesen unseres Glaubens, zu Jesus unserem Herrn. Denn wozu ist Er Mensch geworden, hat er das Mensch-sein ganz angenommen und hat Er das Leiden und den Tod am Kreuz für uns Menschen akzeptiert?

Diese Fragen lassen sich in unserem Glauben durch die Offenbarung Gottes beantworten, das heißt: wie hat Gott sich bekannt gemacht in Christus? Er ist gekommen, um zu retten und zu heilen, um den Weg des Lebens zu zeigen, den Weg zum Himmel. Er ist damals gekommen und will auch jetzt kommen. Jesus, der Emmanuel, Gott mit uns, schließt Seine Augen nicht vor unserer Not, im Gegenteil, Er will gerade jetzt bei uns Menschen sein. Und mehr: **Er zeigt durch Sein Kreuz, dass die Katastrophe nicht das Ende ist, sondern Vorübergang, Pascha, Durchgang zum neuen und erneuerten Leben. Er ist es, der das Wasser der Verwüstung verwandelt in das Wasser des Lebens und der Auferstehung.**

Das Mitleid, das Gott für uns hat, und das Er in den ausgebreiteten Armen am Kreuz zeigt, führt zur Stärkung des Lebens. Hier zeigt sich das Geheimnis des Kreuzes, das tiefste Geheimnis unseres christlichen Glaubens, das Geheimnis des Menschen, **der glaubt an den gekreuzigten und auferstandenen Herrn.**

Wie können wir zu diesem Glauben an dieses Geheimnis kommen? Wie können wir darin wachsen? Sicher auch durch das Zeugnis unserer Mitmenschen, **aber vor allem durch den Heiligen Geist, den wir in der Taufe mit Wasser empfangen haben und der, so lehrt uns der Apostel Paulus, uns als ein Siegel aufgedrückt wurde. "Gott aber ist es, der uns mit euch auf Christus hin stärkt und der uns gesalbt hat. Er hat uns auch sein Siegel aufgedrückt und als ersten Anteil den Geist in unsere Herzen gegeben." (2Kor 1,21.22)**

Der Heilige Geist, der in uns wohnt ("Ihr seid doch ein Tempel des Heiligen Geistes!") bewirkt diese Erkenntnis und Auferstehung. Dieser Heiliger Geist bewirkt auch eine Umkehr (was muss ich in meinen Leben ändern?) und einen lebendigen Glauben an Jesus Christus.

Dieser Heilige Geist ist uns gegeben als eine innere Kraft und eine Lebensquelle, die fließt und nie aufhört zu fließen. Der Apostel Paulus verkündet und macht, auch durch sein eigenes Lebenszeugnis deutlich: **Noch Tod, noch Verwüstung, noch Erschütterung und noch Katastrophe können verhindern, dass Gott uns liebt und wir durch Christus den Weg zum Leben gehen.**

Möge der Heilige Geist uns alle erleuchten und von innen her stärken und ermutigen! Komm, Heiliger Geist!

P. Bartholomé

Flutkatastrophe an der Ahr

Wir trauern um die Menschen, die durch die Flut ihr Leben verloren haben. Wir beten für sie und ihre Angehörigen. Wir beten für die Vermissten und ihre Angehörigen. Wir beten für die, die die Schrecken dieser Nächte und Tage in sich tragen. Wir beten für die, die sich in ihrem Schmerz hilflos und allein fühlen.

Wir beten für die, die verzweifelt sind, weil sie Hab und Gut verloren haben. Wir beten für die, die helfen.

Wir laden ein zu Gebet und Gespräch. Wir besuchen Sie auch zu Hause. Unsere Kontaktdaten:
Kloster St. Apollinaris Apollinarisberg 4 53424 Remagen Tel.: 02642-2080

*Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesgebärerin; verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns Deinem Sohne,
stell uns vor Deinem Sohne. Amen.--*